



Protokoll zum 5. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2023/24

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
10.05.2023	16:04	17:27	AStA-Großraumbüro
	<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>	
	Simon Villa Ramirez	Lea Hochkirchen	

Anwesenheit

Vorsitzende:	Lea Hochkirchen
Stimmberechtigte Referent*innen:	Lilith Wemper (bis 16:55 Uhr), Luca Storms, Laetitia "Laeti" Franzke (ab 16:06 Uhr), Leander Goecke, Simon Villa Ramirez
Referent*innen ohne Stimmrecht:	Tilmann Matthaei, Benjamine „Mine“ Fachinger (ab 16:30 Uhr)
Autonome Referent*innen:	Selin Akdag (ab 17 Uhr), Benjamine „Mine“ Fachinger (ab 16:30 Uhr)

Gäste:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Die Vorsitzende Lea Hochkirchen eröffnet die Sitzung um 16:04 Uhr.
Lea Hochkirchen stellt fest, dass wir mit 5 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig sind.
Lea Hochkirchen wird als Protokollantin vorgeschlagen und bestätigt.
Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Termine & Sonstiges

Simon Villa Ramirez wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.
Lea Hochkirchen stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Lea Hochkirchen weist darauf hin, dass folgende Protokolle im Umlaufverfahren beschlossen wurden: 3. ord. AStA-Plenum am 26.04.2023

*Laeti betritt um 16:06 den Raum, das Plenum ist nun mit 6 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig.*

Lea erzählt, dass beim Vorsitz noch ein Änderungswunsch für das Protokoll des 1. außerordentlichen AStA-Plenums am 05.04.2023 eingegangen ist. Sie erklärt den Änderungswunsch und stellt das Protokoll in geänderter Form zur Abstimmung. Das geänderte Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Es wird eine Befindlichkeitsrunde gemacht.

TOP 2: Anträge

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Prüfung aller Elektrogeräte
Antragsnummer: 2023/II/41/fin

Antragsteller*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Alle ortsveränderlichen und ortsfesten Elektrogeräte des AStAs müssen nach rechtlichen Vorgaben regelmäßig (halbjährlich oder jährlich?) geprüft werden. Dem AStA-Vorsitz liegen hierfür drei Angebote verschiedener Firmen vor, die sich (nach einer groben Schätzung der Anzahl der Geräte) ca. zwischen 1500€ und 1600€ pro Prüfdurchlauf bewegen.
Eine dauerhafte Lösung mit Hilfe der Universität und Cedric wird angestrebt.

Antragshöhe: 2000€

Anmerkungen: Dieser Antrag wurde im Plenum am 03.05.2023 das erste Mal vorgestellt.

Diskussion zum Antrag: Tilmann fragt nach, ob die Mehrwertsteuer enthalten ist. Lea antwortet, dass dies der Fall ist. Leander fragt nach, ob die Geräte im Techniklager in der groben Schätzung der Anzahl enthalten sind. Lea erzählt, dass Joshua letztes Jahr auch dort grob gezählt hat, sie erklärt, dass die Angebote alle so funktionieren, dass nach einem Grundpreis einfach jedes weitere Gerät bezahlt wird. Der AStA sollte also kaputte und nicht genutzte Geräte vor der Prüfung entsorgen. Lilith fragt, ob neue Geräte auch direkt geprüft werden müssen, diese Frage kann nicht beantwortet werden. Lea erzählt, dass beim Rektorat bereits angesprochen wurde, dass wir das nötige Prüfgerät regelmäßig ausleihen dürfen, der Vorsitz die erste Prüfung aber trotzdem gerne extern und so schnell wie möglich machen möchte, auch weil die Unternehmen eine Inventarliste erstellen, die laut HWVO auch geführt werden muss.

Ja: 6 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Veranstaltungshonorar „Situation im Iran“
Antragsnummer: 2023/II/46/fin

Antragsteller*in: Levin Hasselmeyer

Antragstext: Für den Vortrag zur Situation im Iran am 06.07 soll die Referentin Ulrike Becker 300€ bekommen.

Thematisch beschäftigt sich der Vortrag mit der Situation des Mullah Regimes, der Freiheitsbewegung und der Rolle der Frau im Iran.

Antragshöhe: 300€

Diskussion zum Antrag: -

Ja: 6 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Verpflegung Aufräumen

Antragsnummer: 2023/V/47/auftr

Antragsteller*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Von dem Budget des Antrags 2023/II/40/fin, der sich der Aufräumaktion des AStAs am 5./6.5. widmet, soll auch Verpflegung für alle Helfenden besorgt werden, insbesondere für den Samstag.

Antragshöhe:

Diskussion zum Antrag: -

Ja: 2 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Weiterbewilligungsantrag für die AE an Sabaoon Tokhi und Deniz Durmus (Ausländer-Referat)

Antragsnummer: 2023/III/48/fin

Antragsteller*in: Deniz Durmus

Antragstext: An den Kontodaten für die Weiterbewilligung der AE hat sich nicht geändert.

LG Deniz

Antragshöhe: jeweils 50 Eur. p.P./pro Monat

Diskussion zum Antrag: -

Ja: 7 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

TOP 3: Berichte und Projekte

Simon berichtet aus dem Referat für Finanzen: Simon kümmert sich darum, dass die Fachschaften ihr Geld bekommen. Ein Nachtragshaushalt ist in Arbeit, der Antrag zur Änderung

der Beitragsordnung für die nächste Sitzung des Studierendenparlaments auch, eine Erhöhung des Beitrags für den Hochschulsport wird im Antrag des Finanzreferats enthalten sein. Das Referat beschäftigt sich außerdem aktuell mit dem Bankwechsel.

Lilith berichtet aus dem *Nachhaltigkeitsreferat*, dass das Referat jetzt ein gemeinsames Foto gemacht hat und einen Text für das Öffentlichkeitsreferat geschrieben hat. Es werden alle daran erinnert, sich um das Material für Instagram zu kümmern. Vorhin waren Dennis, Henry, Ida und Rebecca beim 1. AK Mensa mit Frau Wolf, nächste Woche kann Lilith mehr berichten.

Tilmann berichtet, dass er im Studierendenparlament war, um über die Beiträge für den Hochschulsport zu sprechen. Das Studierendenparlament hat außerdem beschlossen, dass der AStA die Bank wechseln darf, der Vorsitz muss die Verträge unterschreiben.

Luca berichtet aus dem *Referat für Öffentlichkeitsarbeit*, dass das angedachte Take-Over des Instagram-Accounts der Universität doch nicht Ende Mai, sondern eher Mitte/Ende Juni stattfinden wird. Felix W. leiht für den Dreh Dinge vom Medienprojekt aus, deshalb wird es einen Drehtag geben. Es wurde eine Telegram-Gruppe für alle, die beim Dreh dabei sein wollen, gegründet. Das Projekt, die neue Website endlich zu bespielen, wurde wegen des Take-Overs verschoben.

Lea ergänzt zum Gespräch mit Karsten Kukulies, dass auch über TikTok, einen Beratungskreis und Fotoshootings fürs Uni-Marketing gesprochen wurde. Karsten Kukulies hat angeboten, dass der AStA wegen Pressearbeit auch gerne auf Frau Dönges zugehen kann. Er ist der Filter, was repostet wird, so grob wird er vor allem Sachen reposten, die für einen Großteil interessant sind, alles ohne Alkohol und nichts, was die Uni direkt kritisiert. Bei Posts wie dem Deutschland-Ticket können wir die Uni auch als Co-Autor einladen, er kann die Einladung ja auch jederzeit ablehnen. Wir können uns gerne jederzeit per Mail oder auf Instagram melden und dürfen vermutlich zu Beginn des Wintersemesters nochmal ein Take-Over machen.

Laeti berichtet aus dem *Referat für politische Bildung*: Während des Aufräumens wurde der Bücherschrank einmal leer geräumt, neue Bücher werden gesammelt. Zuerst sollen für 250€ Bücher gekauft werden, hinterher dann vermutlich für mehr Geld, da Sachbücher oft teuer sind. Am Diversity Day (23.5.) plant das Referat in Anschluss an den Anti-Rassismus-Workshop des BIPoC-Referats einen Filmabend zu veranstalten.

Außerdem wird die Iran-Veranstaltung und ein Stadtrundgang mit Decolonize Wuppertal geplant; Levin macht sich Gedanken, was eine spannende Veranstaltung zu kritischer Männlichkeit sein könnte.

Lea fragt, aus welchem Haushaltstitel die Bücher bezahlt werden. Tilmann erklärt, dass es einen Titel für Bücher gibt, der bisher allerdings eher für Verwaltungsrechtbücher gedacht war, es aber eigentlich sinnvoll wäre die Bücher auf diesen Titel zu buchen, der dann allerdings ggf. in einem Nachtragshaushalt aufgestockt werden müsste. Die Referate für Finanzen und politische Bildung sprechen sich nach dem Plenum ab. Lea berichtet, dass sie auf Instagram über interessant klingende Menschen zum Thema kritische Männlichkeit gestolpert ist und fragt ob das Referat Interesse daran hat, dass sie das nachguckt. Laeti meint, dass sie das gerne an Levin und sie schicken kann.

Leander berichtet aus dem *Referat für Hochschulpolitik und Soziales*, dass Mine zur Zeit viel mit dem Bücherschrank der autonomen Referate beschäftigt ist. Felix ist aktuell leider krank, Joshua beschäftigt sich weiterhin mit TVStud und Benschö berät Menschen mit verschiedensten Anliegen per e-Mail. Leander ist weiterhin mit den verschiedenen Problemen von 3 Laptops beschäftigt.

Er regt weiterhin an, dass ein Konzept zum Umgang mit aktuell vorgesehenen *Strafgebühren* bei Versäumnis der Rückgabe erarbeitet wird. Die Gebühren sind so gering, dass sich die Frage stellt, ob es überhaupt sinnvoll ist das zurück zu fordern. Die Frage, wie damit umgegangen werden soll (erlassen oder erhöhen), ist noch nicht so akut, da gerade noch genug Laptops vorhanden sind, es gibt allerdings schon ein paar Fälle, wo Gebühren anfallen würden. Lea fragt nach, wer damals die Ausleihordnung verabschiedet hat, Tilmann glaubt dass dies der Aufgabenbereich des Studierendenparlaments ist, da die Ordnung für alle Studierenden gültig ist. Es kommt die Frage auf, ob dies dann auch für die von Mine geplante Bücherordnung nötig ist. Das Plenum stellt fest, dass Leander nicht einfach so Gebühren erlassen darf. Dies darf nur der*die Finanzreferent*in und es bedarf immer der Zustimmung des Studierendenparlaments.

Mine betritt das Plenum um 16:30 Uhr.

Lea berichtet, dass Megan, Solveig und sie sich mit Frau Wolff und Frau Buch getroffen haben. Es ging viel um *Gebäude-bezogene Themen* wie die Prüfung unserer Elektrogeräte, den durch die Terrasse blockierten Notausgang, einen Wasseranschluss im Ausschank, die Umrüstung unserer Lampen, Bürostühle und Wasser an den Hochbeeten. Um all diese Sachen in Zukunft direkt mit Herrn Moritz besprechen zu können, wird er beim nächsten Treffen voraussichtlich dabei sein.

Das Thema „*Räume für Initiativen*“ wurde auch angesprochen. Die Verwaltung der Räume ist ein wenig kompliziert, Lehre muss immer Priorität haben und natürlich muss ein gewisser Code of Conduct eingehalten werden. Grundsätzlich ist es aber wichtig, dass Räume für verschiedene Initiativen und Gruppen zur Verfügung stehen. Wir können den von uns geplanten Raumbuchungs-Leitfaden gerne an Frau Buch zur Verifikation schicken, bevor wir ihn veröffentlichen, ggf. würde die Uni diesen dann auch auf ihrer Website veröffentlichen. Ein eigener Raum für Initiativen mit Schließfächern ist eher Zukunftsmusik, die Idee so einen Raum in neuen Gebäuden einzuplanen, wird aber an Herrn Moritz weiter gegeben. Frau Wolff hat weitere Ideen für Räume, wo sie die aktuelle Nutzung prüfen will, so dass ggf. ein Raum für Initiativen durch den AStA verwaltet werden könnte.

Frau Buch und Frau Wolff schenken beim *Sommerfest* gerne Bier aus und sprechen auch die anderen Rektoratsmitglieder darauf an.

Es wurde relativ ausführlich über das *Deutschlandticket* und die damit verbundene Rechtsunsicherheit für den AStA bzgl. des Semestertickets gesprochen. Der AStA hat erste Rückerstattungsanträge erhalten, zum Zeitpunkt des Gesprächs hat das Verhandlungsbündnis noch auf eine Antwort des VRRs gewartet. Es wurde berichtet, dass die LRK das Dortmunder Gutachten kennt und das Thema auf dem Schirm hat. Außerdem wurde sehr oft betont, dass es aus verschiedenen Gründen wichtig ist, das Solidarmodell zu erhalten. Frau Wolff hat vorgeschlagen eine Vorratsabstimmung zu machen, die für verschiedene Szenarien das Verhalten des AStAs legitimiert. Frau Wolff wird die Thematik nochmal an verschiedenen Stellen platzieren. Simon fragt nach der Rechtsauffassung des Rektorats. Lea berichtet, dass Herr Lutz sich in die Thematik einarbeitet und dass sie im Gespräch vom aktuellen Planungsstand berichtet hat, die Beitragsordnung mit den vom VRR vorgegebenen Beträgen im Studierendenparlament zur Abstimmung zu stellen und daraufhin bestätigend genickt wurde. Mine fragt nach dem geplanten Düsseldorfer Gutachten und fragt, was im worst case der Doppelforderungen durch VRR und Studierende passieren würde und ob das Rektorat unterstützen würde. Simon erzählt von einem Telefonat mit der Düsseldorfer Kanzlei. Lea berichtet, dass über das durch Mine beschriebene Szenario nicht konkret gesprochen wurde, da das Rektorat dieses aktuell eher für unrealistisch hält.

Wir dürfen sehr alte AStA-Akten über das Uni-System zur *Aktenvernichtung* vernichten. Es gibt blaue, verschlossene Tonnen, die dann durch die Lebenshilfe vernichtet werden. Frau Buch findet raus, wie das auch für den AStA möglich wird.

Auch die Thematik der *online verfügbaren Lehrmaterialien* aus dem Studierendenparlament wurde angesprochen. Es wurde ein wenig über das Thema diskutiert, wir haben betont, dass es um die Nachvollziehbarkeit geht, was in der Vorlesung besprochen wurde, wenn einzelne Termine verpasst wurden. Frau Buch denkt, dass sie Appelle machen kann und hat dies zu Beginn des Semesters in ihrem Newsletter bereits getan. Bald soll das Leitbild Lehre neu geschrieben werden, darin können auch Benchmarks für gute Lehre formuliert werden. Wenn dem AStA Fälle auffallen, wo besonders viele Beschwerden bei uns ankommen, sollen diese an das Qualitätsmanagement weiter gegeben werden. Dass das QSL-System so unbekannt ist, ist ein Problem, vielleicht kann es auf dem Instagram Kanal des AStAs einen erklärenden Post geben.

Simon regt an Christiane und/oder Simon in die Aktenvernichtungsauswahl einzubeziehen, da das Uni-Archiv sich über aufbewahrungswürdige Sachen von uns freut. Leander weist darauf hin, dass Freitags von 10-12 Uhr in Gebäude A Akten vernichtet werden können. Mine weist darauf hin, dass wir nicht genug Hintergrund-Wissen haben, um über den Archiv-Wert von Akten zu unterscheiden. Außerdem weist sie daraufhin, dass die Lebenshilfe eine problematische Organisation ist. Lea meint, dass die Ursache des Problems ist, wie die Uni ihre Akten vernichtet und der AStA in ihren Augen eher an diesem Hebel ansetzen sollte und dass sie sich freuen würde, wenn Tilmann die Chance bekommt, sein Aussortier-Projekt vor seinem Rücktritt zu beenden. Tillmann ordnet ein, dass der AStA Akten ab dem Jahr 1998 hat und ab den 2000er-Jahren auch gar nicht so wenige; die Aufbewahrungsfrist beträgt 5 Jahre und somit könnte viel Platz im Archiv des AStAs geschaffen werden.

Lilith verlässt das Plenum um 16:55 Uhr.

Lea erzählt, dass im Gespräch auch thematisiert wurde, dass insbesondere bei der *IHG* sehr oft ankommt, dass muslimische Studierende sich an der Uni unsicher fühlen. Es wurde darüber gebrainstormt, wie ein Sicherheitsgefühl wieder hergestellt werden kann, eine Aktion oder Veranstaltung die Sichtbarkeit schafft und wo Betroffene eingeladen werden mitzugestalten stand im Raum. Lea bittet den AStA ihr auch andere, weitere Ideen zukommen zu lassen. Außerdem wurde darüber gesprochen, das damalige Blickfeld-Statement nochmal besser zu platzieren, auch um sich zu Diversität an der Universität zu bekennen. Frau Buch weist darauf hin, dass die Thematik in den Code of Conduct im zukünftigen Leitbild Studium und Lehre gehört. Frau Wolff hat sich dafür ausgesprochen, die Antidiskriminierungsstelle schnell zu besetzen. Es wurde versprochen, dass die Thematik mit in die nächste Rektoratssitzung genommen wird.

Die *Evaluationsbögen* werden überarbeitet, auch die binäre Geschlechtsangabe wird erweitert. Das Referat für Hochschulpolitik und Soziales ist zum nächsten Gespräch am 21.6. herzlich eingeladen und es wäre schön, wenn das Referat sich bis dahin Gedanken zu den Bögen macht.

Lea berichtet, dass die *Hochschulwahlversammlung* gestern eine neue Kanzlerin gewählt hat, die zum 1.10. ihr Amt antreten wird. Der Vorsitz war außerdem beim Empfang zum 50-jährigen Jubiläum der *FABU* (Freunde und Alumni der Bergischen Universität) und hat genetworkt, ein Treffen mit dem *FABU*-Vorstand steht im Raum.

Mine erzählt von Selins Idee vor der Bib eine Art Demo wegen des Vorfalls zu organisieren. Lea erzählt, dass sie die Universität da nicht sieht und es im Gespräch eher um ein Signal ging, dass die Uni hinter ihren Studierenden steht. Mine konkretisiert, dass sie eine Demo eher zusätzlich sehen würde.

Selin betritt das Plenum um 17 Uhr.

Mine fragt nach der von ihr vorbereiteten Ordnung für den *Bücherverleih* der autonomen Referate. Lea berichtet über die vorherige Diskussion und fragt, ob so eine Ordnung nicht eher durch das Studierendenparlament verabschiedet werden müsste. Mine erklärt, dass ihre Idee war, die Ordnung erst im AStA und anschließend im Studierendenparlament zu verabschieden. Sie würde sich über eine schnelle Lösung freuen, da der Verleih am Freitag eingeweiht werden soll. Eine Diskussion über den Charakter und die Durchsetzbarkeit von Ordnungen entsteht. Tillmann weist auf fehlende Sanktionsmöglichkeiten hin. Lea stellt fest, dass ihr die finale Version der geplanten Ordnung nicht vorliegt. Das Plenum entscheidet sich dagegen, heute über die Ordnung abzustimmen.

Lea berichtet, dass die *IHG* ein Gespräch mit dem AStA in der nächsten Woche angefragt hat. Sie selbst hat nächste Woche leider keine Zeit, aber das BIPoC-Referat und das Referat für Hochschulpolitik und Soziales haben die Einladung ebenfalls erhalten.

Lea berichtet für das *Kulturreferat*, dass es ein Gespräch mit der betroffenen Person des rassistischen Vorfalls bei Bier und Spiele gab. Das Gespräch wurde als sehr positiv wahrgenommen, es wurde darüber gesprochen, dass es schön wäre, wenn der AStA bei zukünftigen Veranstaltungen den Einlass machen würde.

Selin berichtet detaillierter: Der Betroffene hat erklärt, wieso er grundsätzlich gegen einen Security-Dienst bei Partys ist. Der Security-Dienst war ihm gegenüber sehr unfreundlich. Die Ausweispflicht sollten wir dringend im Vorhinein ankündigen und kommunizieren. Es ist dem AStA wichtig, dass ALLE kontrolliert werden, Lisa wird das nochmal an den Security-Dienst weiter geben. Der Betroffene hatte auch während der Party das Gefühl durch den Security-Dienst beobachtet zu werden. Sie wünscht sich, dass das Awareness-Team noch weiter sensibilisiert wird und bei BIPoC auch bei Situationen, die auf den ersten Blick harmlos klingen, zweimal hinhört und die Betroffenen ernst nimmt. Simon fragt nach dem Feedback-Bogen des Security-Dienstes, es wird berichtet, dass Lisa daran arbeitet. Selin ergänzt, dass auf Instagram im Vorhinein über die Ausweispflicht und die Altersbeschränkung aufgeklärt werden sollte. Lea erzählt, dass das letzte Plenum schon besprochen hat, dass es gut wäre, wenn das Awareness-Team einfacher zu erkennen ist und die Idee im Raum stand Warnwesten anzuschaffen. Selin betont, dass es wichtig ist, dass das Awareness-Team in Ruhe zuhört und nachfragt. Mine erzählt, dass Joris für das Awareness-Team auf der Diversity letztes Jahr Leuchtbänder organisiert hatte und regt diese auch für den AStA an, sie wünscht sich große Awareness-Konzept-Plakate für den Eingang. Lea ergänzt, dass es auch schön wäre auf social media vor Partys über das Konzept aufzuklären. Selin wünscht sich einen festen Ort für das Awareness-Team. Lea sieht Vor- und Nachteile, sie würde die Thematik gerne im AK Awareness besprechen. Tillmann betont, dass ein wichtiger take-away sein sollte, dass die Sicherheit die wir durch Sicherheitsdienst versuchen herzustellen, auch sehr negativ von Betroffenen mit Vorerfahrung sein kann. Der Sicherheitsdienst sollte gezielt für heftige Situationen eingesetzt werden, alles andere soll möglichst niedrigschwellig gestaltet werden. Janis Vorschlag mit den Sanitärer*innen aus dem Studierendenparlament unterstützt er.

TOP 4: Termine und Sonstiges

Lea erzählt, dass die Fachschaft der School of Education sich gerade sehr aktiv für ein bezahltes Praxissemester einsetzt und sich über Unterstützung des AStAs freuen würde. Sie bittet das Referat für Hochschulpolitik und Soziales sich dem Thema anzunehmen und sich bei der Fachschaft zu melden.

Lea liegt noch auf dem Herzen, wie die Aufräumaktion des AStAs am vergangenen Wochenende gelaufen ist: Der Termin stand schon fast einen Monat vorher fest, es gab Erinnerungen daran abzusagen und dennoch haben den Vorsitz in der Woche davor und auch am Abend vorher die meisten Absagen erreicht. Lea ist traurig, weil wir uns vor wenigen Wochen bei der Klausurtagung darauf geeinigt haben, dass wir rechtzeitig kommunizieren wollen, wenn wir Verbindlichkeiten nicht einhalten können und uns von einem kleineren AStA eine geringere Verantwortungsdiffusion erhofft haben. Der Vorsitz hätte die Aktion anders vorbereitet, wenn sie mit der richtigen Anzahl an Menschen hätten planen können. Der Vorsitz hat reflektiert, dass es doof war, so spät über Uhrzeiten zu sprechen. Lea weißt außerdem daraufhin, dass solche Aktionen auch immer ein Angebot zum gegenseitigen Kennenlernen sind und der Vorsitz sich freut, wenn Bescheid gesagt wird, falls so etwas nicht gewünscht ist.

Mine schlägt vor in einem halben Jahr nochmal aufzuräumen, um die Sachen zu erledigen, die bei der vergangenen Aktion liegen geblieben sind. Lea erklärt, dass leider vor allem „zeitkritische“ Sachen wie das Putzen von Kühlschränken, das Abwischen von Tischen oder das Wischen von Großraumbüro und Ebene nicht mehr geschafft wurden. Sie stellt fest, dass sehr viele Räume jetzt sehr toll aussehen und viel geschafft wurde.

Tilmann würde gerne mit der Uni Gespräche über das Thema Künstliche Intelligenz an der Universität sprechen und fragt, ob sich weitere Personen vorstellen können, sich einzubringen, auch damit das Thema langfristig dann nicht wieder einschläft. Simon kann sich vorstellen zu beteiligen, Lea sagt, dass sie zwar wenig Ahnung von der Thematik hat, diese aber immer wieder in verschiedenen Gremien ansprechen kann.

Fr 12.05. ab 14 Uhr	Einweihung der Bücherausleihe
Mi 17.05. 16 Uhr	Nächstes AStA-Plenum
Mi 17.05.	Filmabend des BIPoC-Referats
Di 23.05.	Anti-Rassismus-Workshop und anschließender Filmabend.
Eine Anmeldung wäre schön, aber spontan vorbei kommen ist auch in Ordnung. Thema des Workshops ist „Rassismus erkennen und begegnen“.	
Mi 24.05. 18 Uhr	Nächste Sitzung des Studierendenparlaments

Simon schließt das Plenum um 17:27 Uhr

(Redeleitung)

(Protokollführung)